

Jugend- und Alterszuchtprüfung der Landesgruppe Bayern am 24. September 2016 in Markt Uehlfeld

Prüfungsleitung: Ralf Keinath, LG Baden-Württemberg

Prüfungsobmann und Bericht: Ralf Keinath, LG Baden-Württemberg

Prüfungsrichter: Ute Buchmann, VJGS

Richteranwälter: Franziska Partenhauser VJGS

Der Prüfungstag begann mit Frühwerten um 6°C und schwachem bis mäßigem Wind aus westlichen Richtungen. Im Tagesverlauf löste sich der Nebel schnell auf und bei wolkenlosem Himmel erreichten die Temperaturen Höchstwerte um 23°C. Aufgrund der nebelbedingten Sichtbehinderungen wurden zunächst die Stöberanlage der Hunde und im Anschluss, Schussfestigkeit, Hasenspuren und Wasserfreude geprüft.

Die anfänglich gute Bodenfeuchtigkeit auf den Feldern verlor sich im Tagesverlauf zusehends, so dass die Hasenspuren teilweise auf staubtrockenen Äckern und Wiesen geprüft werden mussten. Für die Feldarbeit standen weitläufige Brachäcker, mit Wintersaat und Gründüngung bestockte Felder sowie einige Wiesen zur Verfügung. Die Stöberanlage wurde in lichthem Kiefer-Altholz mit unterschiedlich dichter Naturverjüngung und geschlossener Krautschicht geprüft. Für die Prüfung der Wasserfreude standen Karpfenzuchtteiche mit guten Einstiegsmöglichkeiten zur Verfügung. Der Hasenbesatz war gut und im Stöbergelände konnte Rehwild gesichtet werden.

Besonderer Dank gilt den Herren Clemens und Constantin Graf für die Zurverfügungstellung des Revieres und die Begleitung durch den Tag.

Zur Prüfung gemeldet wurden jeweils drei Hunde zur JZP und zur AZP. Alle sechs Hunde sind zur Prüfung erschienen und wurden durchgeprüft. Bei der JZP kamen zwei Hunde, bei der AZP alle drei Hunde in die Preise.

JZP

III. Preis mit 122 Punkten

ESSH "Ebony of Dreams aus dem Illerwinkel", SpZB.:0254/15J, gew.:28.05.2015,
schw.- weiß mit loh,

(Kir od Stroupinskeho -- Cayla aus dem Illerwinkel)

Z.: Sybille Kratochwil, Aichstetter Str. 19, 87763 Lautrach

E+F.: Manuela Tremmel, 93471 Arnbruck

Ebony erhält ihre Hasen auf einem brachliegenden Acker und wird kurz nach dem Aufnehmen der Spur anhaltend laut. Am ersten Haken verliert sie kurzfristig die Spur und verstummt. Mit einer feinen Nasenleistung und sehr gutem Willen findet sie nach wenigen Augenblicken den Abgang der Spur und folgt dieser mit erneut einsetzendem und anhaltendem Laut. Über einen zweimaligen Bestockungswechsel folgt Ebony dieser Spur sicher, bis sie außer Sicht ist, mit deutlich vernehmbarem Laut.

Zum Stöbern geschickt, nimmt Ebony die zugewiesene Dichtung zunächst schwungvoll an und arbeitet mit auffallend tiefer Nase. Anfänglich zeigt sie sich des Öfteren ihrer Führerin, und es fehlt ihr deutlich an Breite und Tiefe. Nach vier Minuten arbeitet sie, nach mehrmaliger Aufforderung, auch ausreichend in die Tiefe und in die Breite. Gleichzeitig verliert ihre Arbeitsweise aber an Schwung.

Die Hündin nimmt erst nach mehrmaliger Aufforderung und mehrmaligem Steinwurf das Wasser an.

Ebony konnte im Besonderen bei der Feldarbeit mit einer sehr guten Nasenleistung überzeugen. Der Schuss konnte sie nicht beeindrucken. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind tadellos.

Noten: 4 4 4 4 2 2 4 4 schussfest

III. Preis mit 100 Punkten

ECSR "Pepper vom Schlossberg", SpZB.: 0196/15, gew.:11.05.2015, blauschimmel
(Sunny's Dakar of golden Lake – Nelly vom Schlossberg)

Z.: Margret Scriba-Färber, Frauenweg 1, 93192 Wald

E+F.: Lisa Minderjahn, 93128 Regenstauf

Bei der ersten Hasenspur verknotet sich die Ablaufleine, so dass der sich bereits festgesaugte Rüde massiv ausgebremst wird. Mit deutlicher Verzögerung arbeitet Pepper die Spur mit schnell einsetzendem Laut bis zum ersten Haken auf einem trockenen Acker. Dort angekommen verstummt er und hat Probleme, den Abgang der Spur zu finden. Einen zweiten Hasen arbeitet er zunächst sicher, aber ohne Laut bis zum ersten Haken. Bei beiden Spuren versucht der Rüde, trotz schwere äußerer Bedingungen, zwar willig aber weniger schwungvoll den weiteren Verlauf zu erarbeiten und wird aber früh von seiner Führerin zurückgenommen. Zum Stöbern geschickt, nimmt Pepper die zugewiesene Dichtung sofort schwungvoll an und arbeitet teilweise mit guter Tiefe und Breite. Er zeigt sich mehrfach seiner Führerin, lässt sich aber stets wieder zur Weitersuche animieren. Nach sechs Minuten zeigt sich Pepper vom Revierführer bzw. den Richtern beeindruckt und hält sich fortan nur im unmittelbaren Umfeld seiner Führerin auf.

Nach Aufforderung durch die Führerin nimmt der Rüde ohne zu zögern und ohne Hilfsmittel das Wasser an und schwimmt ausgiebig.

Während der gesamten Prüfung zeigt der Rüde eine gute Nasenleistung, wobei eine bessere Beurteilung vermutlich auch auf die trockenen und staubigen Böden bei der Feldarbeit zurückzuführen ist.

Pepper zeigt sich auf den Schuss absolut unauffällig und gibt auch in Sachen Führigkeit und Gehorsam keinerlei Grund zur Beanstandung.

Noten: 3 2 2,5 2 3 4 4 4 schussfest

Ohne Preis mit 51 Punkten

ESSH "Embassy of Dreams aus dem Illerwinkel", SpZB.: 0255/15J, gew.:28.05.2015,
braun- weiß mit loh

(Kir od Stroupinskeho -- Cayla aus dem Illerwinkel)

Z+E+F.: Sybille Kratochwil, Aichstetter Str. 19, 87763 Lautrach

Bei der ersten Hasenspur startet die Hündin schwungvoll, verliert diese aber noch vor dem ersten Haken. Trotz anfänglicher Bemühungen gelingt es ihr nicht, die Spur in ihrem weiteren Verlauf auszuarbeiten und sie kommt zügig zu ihrer Führerin zurück. Deren Bemühungen, die Hündin zur Weiterarbeit zu animieren, zeigen nur kurzfristigen Erfolg. Ein einsetzender Laut kann nicht vernommen werden. Bei zwei weiteren Hasen, welche aus der Sasse direkt auf blanke und staubtrockene Äcker wechseln, wird die Arbeit durch die schwierigen Bedingungen erschwert. Ein vierter Hase wird auf Löwenzahn aus der Sasse getreten und verbleibt in Sichtweite auf frischem Grün. Jedoch gelingt es der Hündin bei keiner der drei Spuren, diese in angemessener Art und Weise auszuarbeiten.

Bei der Stöberarbeit löst sich Embassy anfänglich nur ungern von ihrer Führerin. Schon nach wenigen Metern blickt sie zu ihrer Führerin und kehrt zu dieser zurück. Dieses Verhalten kann

nahezu während des gesamten Stöberganges beobachtet werden. Nach drei Minuten löst sie sich mit mehr Schwung kurzzeitig bis außer Sicht, kehrt aber umgehend zur Führerin zurück. Ein nahegelegenes Mäusenest erweckt ihr besonderes Interesse.

Die Hündin nimmt nach mehreren Kommandos und unter Verwendung eines Apportels das Wasser an.

Die Hündin konnte am Prüfungstag ihre Nasengüte nur ansatzweise unter Beweis stellen.

Auf den Schuss reagiert sie gelassen und unbeeindruckt. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind nicht zu beanstanden.

Noten: 2 0 1 1 1 2 4 4 schussfest

AZP

I. Preis mit 134 Punkten

ECSH "Jessie vom Talbrunnen", SpZB.: 0092/15J, gew.: 07.03.2015, orange-weiß
(CAID – Hummel vom Talbrunnen)

Z.: Maria Hohenhaus, Esslinger Str.50, 73765 Neuhausen

E.: Brigitte Sperling-Neuhoff, 76332 Bad Herrenalb

F.: Maria Hohenhaus, Esslinger Str.50, 73765 Neuhausen

Jessie erhält insgesamt zwei Hasen. Die erste Spur arbeitet sie entlang einer Furche, sicher und schwungvoll bis außer Sicht, allerdings ist kein Laut zu vernehmen. Bei ihrem zweiten Hasen setzt ihr Laut auf der Spur mit etwas Verzögerung ein. Jessie folgt der Spur sicher über zwei Haken und durch eine Hecke mit kurzzeitig unterbrochenem Laut. In der Folge sticht sie den Hasen und folgt ihm mit kurzem Abstand und anhaltendem Sichtlaut. Die auffallende Sicherheit im Ausarbeiten der Spuren lässt auf eine sehr gute Nasengüte schließen.

Zum Stöbern geschickt, löst sich die Hündin auffallend schwungvoll und erreicht sofort eine gute Tiefe in der ihr zugewiesenen Dichtung. In der Folge zeigt sie sich ihrer Führerin gelegentlich, behält aber ihren Schwung und arbeitet selbstständig und passioniert mit guter Tiefe und Breite.

Die Hündin nimmt auf einmaliges Kommando ihrer Führerin das Wasser an und schwimmt ausgiebig. Beim Schuss zeigt sie keinerlei Auffälligkeiten, Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind ebenfalls nicht zu beanstanden.

Noten: 4 3 4 4 4 4 4 4 schussfest

II. Preis mit 134 Punkten

ECSH "Raischa vom Auerwild" SpZB.: 0056/15J, gew.: 22.02.2015, schwarz,
(Hot Caramel Dermott – Jamie z Chaluppecke louky)

Z+E.: Regine Auerswald, Südring 1, 04523 Pegau OT Werben

F.: Jörg Papst, 04523 Pegau OT Werben

Raischa erhält ihre Hasen auf einer Wiese und arbeitet die Spur absolut sicher über einen zweifachen Bestockungswechsel und sofort einsetzendem, anhaltendem Laut. Nach geschätzten 300 Metern verliert sie kurzzeitig die Spur, erarbeitet sich aber deren weiteren Verlauf und folgt ihr mit erneut einsetzendem, anhaltendem Laut, ehe sie zu ihrem Führer zurückkommt.

Zum Stöbern geschickt, nimmt die Hündin die zugewiesene Dichtung schwungvoll an und sucht diese passioniert mit guter Tiefe und Breite ab. Anfänglich arbeitet Raischa selbstständig, ehe sie etwas an Schwung verliert und sich häufiger ihrem Führer zeigt. Als sie sich in einem angrenzenden Weidezaun verfängt, wird die Arbeit von den Prüfern abgebrochen. Um sich ein vollständiges Bild von Raischas Stöberanlage zu machen, erhält

sie einen zweiten Stöbergang. Dabei überwindet sie zunächst etwas zögerlich einen ca. 20 Meter breiten Altholzbestand, ehe sie in eine geschlossene Dickung eindringt, zweimal kurzzeitig laut wird, um schließlich zu ihrem Führer zurückzukehren. Flüchtliges Wild konnte nicht gesichtet werden.

Raischa nimmt das Wasser auf Kommando ihres Führers zwar an, kommt aber im seichten Wasser am Ufer nicht zum Schwimmen. Mit Hilfe eines Steinwurfes gelingt es aber, die Hündin schwimmend das offene Wasser anzunehmen.

Raischa zeigt am Prüfungstag, im Besonderen auf der Hasenspur, trotz schlechter Bedingungen und Bestockungswechsel, eine sehr feine Nase, welche sie sehr gut einsetzt. Auf den Schuss reagiert die Hündin unbeeindruckt, Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind ebenfalls nicht zu beanstanden.

Noten: 4 4 4 4 3,5 3 4 4 schussfest

III. Preis mit 119 Punkten

ECSH "Ornella vom Schlossberg", SpZB.: 0047/13J, gew.: 13.07.2013, schwarz mit loh (Lindridge Icon – Jumabe`s Freya)

Z+E.+F.: Margret Scriba-Färber, Frauenweg 1, 93192 Wald

Ornella erhält ihren Hasen auf Klee und hat anfänglich Probleme, die Spur aufzunehmen. Mit feiner Nase gelingt es ihr aber alsbald, diese anzunehmen und ihr zu folgen. Bereits nach wenigen Metern sind einige wenige Schläge laut zu vernehmen. Im weiteren Verlauf der Spuarbeit verliert sie diese gelegentlich, bringt sie aber dennoch voran. Dabei ist mit Unterbrechungen ein deutlicher Laut zu vernehmen. Nach geschätzten 200 Metern verliert sie die Spur endgültig und kehrt zu ihrer Führerin zurück.

Beim Stöbern lässt sich Ornella routiniert mit tiefer Nase in die zugewiesene Dickung tragen. Ihr gelingt es, diese nahezu bogenrein und weitestgehend selbstständig nach Wild abzusuchen. Sie gewinnt sogar während des Stöberganges noch zusätzlich an Schwung.

Das Ausarbeiten der Hasenspur trotz schwerer Bedingungen und im Besonderen der intelligente Einsatz ihrer Nase beim Stöbern zeugen von besonderer Güte.

Die Hündin nimmt nach dem Wurf eines Apportels das Wasser an und schwimmt.

Ornella ist einwandfrei schussfest und gibt auch in Sachen Führigkeit und allgemeiner Gehorsam keinerlei Grund zur Beanstandung.

Noten: 4 2 3,5 3 4 3 4 4 schussfest

Ralf Keinath